

Legenden-Treffen im Rehabilitationszentrum Weißer Hof

Rudolf Hajek, mehrfacher Paralympicssieger 1988 u. 1992, Welt- und Europameister und vieles mehr, war zu Gast beim Tischtennisverein **BSV WEISSER HOF – Tischtennis**.

Auch Paralympicssieger 2008 **Andreas Vevera** griff nach 5 Jahren wieder zum Schläger.



Weißer Hof 2024



Weißer Hof 1992

Rudolf Hajek gewann 1988 zum ersten Mal Gold im Einzelbewerb bei den Paralympics in Seoul. Vier Jahre später bei den Sommer-Paralympics in Barcelona konnte er seinen Titel verteidigen und belegte den 1. Platz in der Weltrangliste der Klasse 2. Durch seine vielen Erfolge wurde er nicht nur einer der erfolgreichsten Tischtennis-Rollstuhlsportler Österreichs, sondern wurde auch mit diversen Auszeichnungen für seine Leistungen geehrt. So wurde der in Laa an der Thaya geborene Niederösterreicher „Behindertensportler des Jahres 1992“, erhielt das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich sowie das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, zudem war Rudolf Hajek über 20 Jahre der einzige Rollstuhlsportler, der in die „Straße der Sieger“ aufgenommen wurde und seinen fixen Platz auf der Mariahilfer Straße in Wien hatte. 2022 wurde er im Sportzentrum NÖ in St. Pölten zur NÖ Sportlegende gekürt und hinterließ seine Handabdrücke und Unterschrift in einer Platte auf dem Walk-of-Fame beim Eingang zum Sportzentrum NÖ. 2005 beendete er seine erfolgreiche sportliche Karriere.

1989 gründete er den TT-Verein BSV Weißer Hof für Menschen mit einer Behinderung im AUYA Rehabilitationszentrum in Klosterneuburg, den er auch über Jahre leitete.

Zudem war er auch Entdecker und Förderer von **Andreas Vevera**, der 2008 ua. auch Paralympicssieger, Europameister und Weltranglisten-Erster wurde.

„Es war sehr nett, nach so langer Zeit mal wieder beim BSV, den ich 1989 gegründet habe, mitspielen zu können. Die Gründung war damals nur möglich, weil alle mich unterstützt haben wie zB. das Reha-Zentrum mit ihren SportlehrerInnen etc. Es ist toll, was aus dem kleinen Verein geworden ist und der durch Andi und Doris weitergeführt und so erfolgreich wurde. Viele Erinnerungen kamen jetzt beim Spielen wieder zurück. Vor allem die Einheiten mit Andi, erinnerten mich an die Zeit 1988, wo ich nach meinem Paralympicssieg hier mit ihm unsere ersten Bälle gespielt habe. Obwohl ich schon sehr lange nicht mehr gespielt habe und meine Beläge 19 Jahre alt waren, hat es trotzdem Spaß gemacht mit Andi, Doris und dem BSV-Team ein paar Trainingseinheiten zu machen“, meinte anschließend unsere BSV und NÖ-Legende und Vereins-Gründer Rudolf Hajek.



Das Team des BSV WEISSER HOF – Tischtennis bei der EM 2005

„Durch Zufall kam es spontan zu diesem Legenden-Treffen. Es war toll mit ihm ein paar Bälle spielen zu können. Echt schade, dass wir beide viele viele Jahre keinen Schläger mehr in der Hand hatten. So waren wir meilenweit von unserer Topform entfernt und konnten leider nicht zeigen, wie gut wir mal waren. Ich hatte 5 Jahre keinen Schläger mehr in der Hand und Rudi's Beläge waren 19 Jahre alt. Aber es hat uns Spaß gemacht und erinnerte uns an die vielen gemeinsamen Trainings und Turniere. Wahnsinn! 1988 hatte ich meinen Unfall, war am Weißen Hof und konnte nicht wirklich viel bewegen. Ich sah im Bett liegend, wie ein Rollstuhl-Tischtennis-Spieler Paralympicgold in Seoul holte. 1 Monat später spielte er ein paar Bälle mit mir. Das war der Beginn meiner sensationellen Karriere. 2002 übernahm ich den Verein und mit Doris Mader (Vize-Paralympicssiegerin), Johann Knoll, Thomas Haider sowie Teampartner Hans Ruep wurden ich, aber auch der Verein auf's nächste Level gebracht. 2005 spielten wir noch alle gemeinsam bei seiner letzten und bei unserer ersten EM. Wir haben Rudi viel zu verdanken, wer weiß, ob jemals der Tischtennisverein hier gegründet worden wäre. Der Verein hat nicht nur viele Medaillen gewonnen, sondern auch Erfolge, Erlebnisse, Selbstvertrauen, Ziele und Freundschaften für's Leben geschaffen. Hoffentlich vergehen nicht wieder 19 Jahre bis Rudi uns wieder mal die Ehre gibt. Einige Zuschauer meinten, als wir beide gespielt haben, dass da grad 2 Legenden spielen und viele erfolgreiche Medaillen an der Platte sind. Man müsste dies mal ausrechnen, denke aber, dass das weit über 250 sein sollten!“, meinte Andreas Vevera mit Pöggstaller Wurzeln und NÖ-Sportlegende 2015.

*Text und Fotos:
Vevera Andreas
TT-Pressereferent BSV WEISSER HOF
www.bsv-tischtennis.at*